



**Summarischer Bericht /**  
 was man von Träumen / Natürlicher vnd  
 Göttlicher weiß halten solle / auß der **S. Schrift** /  
 vnd anderer berühmten Philosophen  
 Büchern zusammen ge-  
 zogen.

**E**s sollen alle die / so von Träumen dis-  
 putieren oder schreibē wollen / zufoerst fleiß-  
 lig erwegen / was von ihnen natürlicher weise /  
 ersichtlich zuhalten seye : Demnach was vermöge Gottes  
 wort ihnen zugeben gebüre.

So vil das erst belangt / haben Aristoteles / Hippo-  
 crates / Galenus vnd andere hochberühmte Philosophi  
 vil vnd weuläuffig darvon geschriben. Vnter welchen  
 erstgemelter Aristoteles / in seinem Büchlin vō Träum  
 mutmassung saget / daß diese Divination oder mut-  
 massung nicht gar zuverwerffen / darumb daß ih  
 männiglich vil zugebe / Vnd das / so einmal in gemeyn  
 approbiert vnd angenommen würd / nicht ganz vnd  
 gar falsch vnd erdichtet seyn kan. Vnd setzet weiter  
 hinzu / daß sich vil vnd mancherley Träum bißweilen  
 begeben vnd zutragen / deren füglich vnd gegründte  
 Ursachen mögen angezeigt werden. Welche wie auß  
 der erfahrung abzunehmen / die Menschen nit betref-  
 fen / sondern ihren wärcklichen fūrgang haben vnd  
 erzeychen müssen.

Schleußt dannen her / daß nicht recht noch billich /  
 daß mann alle mutmassung / so auß den Träumen  
 geschöpft mögen werden / inn gemeyn verwerffe vnd